



Freitag, 13. Oktober 2017

Erklärung der Staats- und Regierungschefs von Frankreich, Deutschland und dem Vereinigten Königreich

Wir, die Staats- und Regierungschefs Frankreichs, Deutschlands und des Vereinigten Königreichs nehmen die Entscheidung von US-Präsident Trump zur Kenntnis, die Einhaltung des „Joint Comprehensive Plan of Action“ durch den Iran nicht zu bestätigen. Wir sind besorgt angesichts der möglichen Auswirkungen.

Wir sind dem JCPoA und dessen vollständiger Umsetzung durch alle Seiten verpflichtet. Der Erhalt des JCPoA ist in unserem gemeinsamen nationalen Sicherheitsinteresse. Das Nuklearabkommen war das Ergebnis dreizehnjähriger diplomatischer Bemühungen. Es war ein wichtiger Schritt um sicherzustellen, dass das iranische Nuklearprogramm nicht zu militärischen Zwecken verwandt wird. Das JCPoA wurde vom Sicherheitsrat der Vereinten Nationen einstimmig durch Resolution 2231 bestätigt. Die Internationale Atomenergiebehörde hat auf der Grundlage ihrer langfristig angelegten Überprüfungs- und Überwachungsprogramme wiederholt bestätigt, dass der Iran die Bestimmungen des JCPoA einhält. Wir ermuntern daher die US-Regierung und den Kongress, die Auswirkungen auf die Sicherheit der USA und deren Verbündete zu prüfen, bevor sie Schritte unternehmen, die das JCPoA schwächen könnten, wie zum Beispiel die Wiedereinführung von Sanktionen, die unter den Bestimmungen des Abkommens aufgehoben sind.

Während wir uns für den Erhalt des JCPoA einsetzen, teilen wir zugleich die Sorge über das ballistische Raketenprogramm und die regionalen Aktivitäten des Iran, die auch unsere europäischen Sicherheitsinteressen berühren. Wir sind bereit, hierzu in enger Abstimmung mit den USA und allen beteiligten Partnern weitere angemessene Maßnahmen zu ergreifen. Wir erwarten vom Iran, sich in einen konstruktiven Dialog zur Beendigung destabilisierender Aktivitäten einzubringen und auf Verhandlungslösungen hinzuarbeiten.

Unsere Regierungen sind dem Erhalt des JCPoA verpflichtet. Unabhängig vom JCPoA müssen wir sicherstellen, dass unseren gemeinsamen weiteren Sorgen Rechnung getragen wird.

Wir haben unsere Außenminister gebeten, mit den USA über den weiteren Weg zu beraten

13 October 2017

Joint statement from Prime Minister Theresa May, Chancellor Angela Merkel and President Emmanuel Macron following President Trump's statement on the US' Iran Strategy.

We, the Leaders of France, Germany and the United Kingdom take note of President Trump's decision not to recertify Iran's compliance with the Joint Comprehensive Plan of Action to Congress and are concerned by the possible implications.

We stand committed to the JCPoA and its full implementation by all sides. Preserving the JCPoA is in our shared national security interest. The nuclear deal was the culmination of 13 years of diplomacy and was a major step towards ensuring that Iran's nuclear programme is not diverted for military purposes. The JCPoA was unanimously endorsed by the UN Security Council in Resolution 2231. The International Atomic Energy Agency has repeatedly confirmed Iran's compliance with the JCPoA through its long-term verification and monitoring programme. Therefore, we encourage the US Administration and Congress to consider the implications to the security of the US and its allies before taking any steps that might undermine the JCPoA, such as re-imposing sanctions on Iran lifted under the agreement.

At the same time as we work to preserve the JCPoA, we share concerns about Iran's ballistic missile programme and regional activities that also affect our European security interests. We stand ready to take further appropriate measures to address these issues in close cooperation with the US and all relevant partners. We look to Iran to engage in constructive dialogue to stop de-stabilising actions and work towards negotiated solutions.

Our governments are committed to ensuring the JCPoA is maintained. Independent of the JCPOA, we need to make sure that our collective wider concerns are being addressed.

We have asked our Foreign Ministers to consider with the US how to take these issues forward.

۲۱ مهرماه ۱۳۹۶

بیانیه‌ی مشترک سران کشورهای فرانسه، آلمان و بریتانیا

ما، یعنی سران فرانسه، آلمان و بریتانیا از تصمیم رییس جمهور ایالات متحده، مبنی بر عدم تأیید پایبندی ایران به برجام آگاه و از پیامدهای احتمالی این تصمیم نگرانیم.

ما همه نسبت به برجام و اجرای کامل آن متعهدیم و حفظ آن تأمین‌کننده امنیت ملی مشترک ماست. پیمان هسته‌ایی، حاصل سیزده سال تلاش دیپلماتیک است. این پیمان گام مهمی بود که به ما اطمینان می‌داد، برنامه‌ی هسته‌ایی ایران برای مقاصد نظامی به کار گرفته نشود. برجام در قالب بخشنامه‌ی ۲۲۳۱ شورای امنیت سازمان ملل متحد و با رأی واحد به تأیید رسید. آژانس بین‌المللی انرژی اتمی نیز بر اساس برنامه‌های کنترل و بازرسی خود که مدت‌هاست آن را اجرا می‌کند، مکرراً تأیید نموده است که ایران به مفاد برجام پایبند بوده است. از همین رو، ما از دولت ایالات متحده و کنگره این کشور می‌خواهیم، پیش از آن که دست به اقدامی بزنند که موجبات تضعیف برجام را فراهم کند، تبعات و پیامدهای آن را نسبت به امنیت آمریکا و متحدانش مد نظر قرار دهند، و این که مثلاً چگونه می‌خواهند تحریم‌هایی را که بر اساس برجام معلق شده‌اند را دوباره به جریان بیاورند.

ما همزمان با این که برای حفظ برجام تلاش می‌کنیم، نگرانی خود را از برنامه‌ی موشک‌های بالستیک و فعالیت‌های منطقه‌ایی ایران که با منافع امنیتی اروپا تلاقی دارد، اعلام می‌کنیم و آمادگی داریم در این زمینه با همکاری نزدیک با ایالات متحده و تمامی هم‌پیمانان خود، اقدامات مناسب به عمل آوریم. انتظار ما از ایران این است که برای خاتمه دادن به فعالیت‌های بی‌ثبات‌کننده، به طور سازنده به گفتگو بنشیند و بر حل مسأله از طریق مذاکره اهتمام گمارد.

دولت‌های ما نسبت به حفظ برجام متعهد هستند. منهای برجام، باید سایر نگرانی‌های مشترکمان نیز مد نظر قرار گرفته شود.

ما از وزرای خارجه‌مان خواسته‌ایم تا با ایالات متحده آمریکا در خصوص ادامه‌ی این مسیر رایزنی کنند.